

WIEDER GELESEN

Leben mit dem Schmerz

Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die an Morbus Crohn leidet. Die Autorin Claudia Storz berührt und fasziniert mit dem Roman von 1977 über Jessica noch heute.

Geschrieben während des Studiums, überrascht der Bestseller von 1977 durch seine Direktheit. Die Krankheit heisst Morbus Crohn, mit ihr und den Auswirkungen muss die junge Frau Jessica leben: Menschliche Abscheidungen sind tabuisiert, ein defektes Verdauungssystem schreckt ab.

Selbstfindungsroman

Ergreifend, wie dieses Leiden ein intelligentes aufgewecktes Wesen in ein Schmerz Bündel verwandelt. Das Handicap lässt Zukunftsträume, gesunde Men-



Claudia Storz: Ihr Roman von 1977 ist eine Neuentdeckung

schen, Nähe und Zuwendung weichen. Es bleiben jedoch überraschende Lichtblicke sowie die Hoffnung auf den medizinischen Fortschritt, welcher heute – neben dem Verständnis für diese Krankheit – operative Eingriffe ermöglicht. Dieser Selbst-

findungs-, ja Familienroman «Jessica mit Konstruktionsfehlern» ist eine Neuentdeckung.

Gleichzeitig mit dieser Neuauflage kommt im selben Verlag eine Neuerscheinung auf den Markt. Das zehnte Buch von Claudia Storz nimmt die Leser-

schaft mit auf eine Reise durch Wasserwelten. Es heisst «Boote für den blinden Passagier» und ist ein Lyrikband mit Gedichten und Notaten, illustriert mit eigenen Fotos. Das Schiff als Symbol des Aufbrechens legt an und bindet sich immer wieder los. Es fährt durch den südenglischen Kennet Canal oder vorbei an der japanischen Götterinsel Miyajima: Weniger in klassischen Reimen, dafür begleitet von exakten geografischen und nautischen Daten.

Karin Unkrig



Claudia Storz
«Jessica mit Konstruktionsfehlern»
Erstmals erschienen:
eFeF Verlag 1977.

«Boote für den blinden Passagier»,
(eFeF Verlag 2012).

ROMAN

Fragmentarisch und provokativ

Als «obszön, ekelerregend und wirt» wurde der Roman «Naked Lunch» bei seiner Erstveröffentlichung vor mehr als 50 Jahren betitelt. Noch heute scheiden sich die Geister am Werk von William S. Burroughs: Für die einen ist es ein Geniestreich, für die anderen Papierverschwendung. Doch Sex, Abartigkeiten und Drogen haben in Zeiten nach der sexuellen Revolution nicht an Faszination eingebüsst. Und davon liefert der Weggefährte von Kerouac und Ginsberg reichlich. In der neuen, «ursprünglichen» Fassung wurde nicht viel verändert. Geblieben ist der fragmentarische Erzählstil ohne klar erkennbare Handlung. Trotzdem unterhaltsam und vergnüglich zu lesen – wenn man sich über die expliziten Praktiken nicht echauffiert. (jf)

Bühne

«The Black Rider»

William S. Burroughs

Bis Mi, 17.4., Theater Basel



William S. Burroughs
«Naked Lunch – Die ursprüngliche Fassung»
416 Seiten
Erstausgabe: 1959
Heute erhältlich bei Rororo.

ESSAYSAMMLUNG

Familiäre Katastrophen

Kürzlich hat der Schriftsteller Peter von Matt den Schweizer Buchpreis für seinen Essayband «Das Kalb vor der Gotthardpost» erhalten. Lesenswert sind auch seine früheren Werke, denn der 75-jährige emeritierte Literaturprofessor findet in seinen Essays stets einen intelligenten, aber auch originellen und unterhaltsamen Zugang zu Werken der Weltliteratur. In seinem Band «Verkommene Söhne, misstratene Töchter» erzählt er von Familiendesastern, die vom Alten Testament bis zur heutigen Literatur ein wiederkehrendes Thema bilden. Ödipus, der unwissentlich mit seiner Mutter Kinder zeugt, Shakespeares King Lear mit seinen zwei durchtriebenen Töchtern und seiner edlen Tochter, Franz Kafkas anklagender Brief an seinen Vater: Sie alle bieten reichlich Stoff für von Matts Interpretationen aus überraschenden Blickwinkeln. (bc)



Peter von Matt
«Verkommene Söhne, misstratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur»
Erstausgabe: 1995
Heute erhältlich bei dtv.